Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 289 Freitag den 10. Dezember 1841.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Dcbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Dezember 1841.

Die Herren Gutsbesitzer M. Reichel aus Toursnitz, C. Reichel aus Lipnicken, Herr Lieutenant O. v. Grabowsky aus Rawicz, die Herren Kaufleute Albrecht und Moritz aus Berlin, Herr Consul Fritze aus Stolp, Herr Kaufmann H. Borchardt

aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Förstemann aus Nordhausen, log. im Hotel de Berlin. Herr Wirthschafts-Inspector Graf aus Käsemark, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Ueber die miethweise Benutzung des der Commune gehörigen Artushofes zur Börse, ist unter Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung, mit den Herren Aeltesten Namens der Kaufmannschaft ein Vergleich geschlossen, nach welchem neben den Zahlungen, welche die in der Gewerbesteuer-Klasse A. eingeschätzten Kaufleute zu diesem Behuf leisten, auch diejenigen aus der Klasse B. welche ihres Geschäfts-Betriebes wegen, es für angemessen halten, den Artushof in den Börsestunden zu besuchen, für die hiezu erforderliche Eintritts-Karte einen jährlichen Beitrag von vier Thalern zu leisten haben. Demzufolge werden die aus der Gewerbesteuer-Klasse B. die Börse besuchenden Herren Mitglieder der Kaufmannschaft zur Lösung der von den Aeltesten ausgefertigten auf der Kämmerei-Kasse niedergelegten Eintritts-Karte gegen die Zahlung von Einem Thaler für die Monate October, November und Dezember d. J. aufgefordert.

Danzig, den 6. Dezember 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die auf dem adeligen Gute Pierczewo Litt. B. haftenden Pfandbriefe: № 2. à 100 Rthlr., № 3. à 75 Rthlr., № 4. à 50 Rthlr., № 7. à 25 Rthlr., № 8. à 25 Rthlr., № 9. à 25 Rthlr., № 11. à 75 Rthlr., sollen abgelößt werden. Es erfolgt deshalb hierdurch deren Kündigung in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 mit der Maasgabe, daß dieselben zu jeder Zeit bei unserer Kasse gegen andere Pfandbriefe umgetauscht werden können, oder die Inhaber verpflichtet sind, dieselben bis zum 15. Mai k. J. gegen Empfang eines Depositions-Scheines in unser Depositorium einzuliefern und hiernächst im Johannis-Termin die Zahlung der Valuta dafür nebst laufenden Zinsen zu gewärtigen haben.

Danzig, den 25. November 1841.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direction.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Schieferdecker Vincent Hentschel und dessen verlobte Braut Wittwe Catharina Elisabeth Ludwig geb. Opiol hierselbst haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer einzugehenden Ehe rechtsgültig ausgeschlossen.

Dirschau, den 15. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Schneidermeister August Liedtke aus Neukirch und die unverehelichte Charlotte Domanska von Marienburg haben mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 19. Oktober a. c., während der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 14. November 1841.

Königliches Landgericht.

Todesfall.

5. Nach 10-tägigen schweren Leiden entriß uns heute Morgens um 4 Uhr der Tod unsere geliebte Gattin und Mutter,

die Frau Amalie Maywald geb. Bartsch,

in einem Alter von 50 Jahren in Folge starker Erkältung und hinzugetretenem Nervenfieber. Diesen für uns unersetzlichen Verlust zeigen wir mit betrübten Herzen und der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst an.

Oliva, den 8. Dezember 1841. Der hinterbliebene Gatte und Kinder.

Literarische Anzeigen.

6. Bei Friedrich Volkmar in Leipzig ist erschienen, und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432 zu finden:

C. A. Tiedge's

sämmtliche Werke.

4te Auflage, 10 Bände in Schillerformat,

nebst Tiedge's Portrait und Facsimile. Subscriptionspreis eines jeden Bändchen 8 Gr. = 10 Sgr. = 36 Xr. Rhein.

Alle Freunde der Poesie werden mit Freuden diese neue Auflage von Tiedge's Werken begrüßen. Der Sänger der Urania steht ebenbürtig in der Reihe unserer Classiker, es ziemt sich für dessen Werke ein schönes äußeres Gewand, und dafür haben wir mit einem solchen Aufwande von Kosten gesorgt, daß kein Wunsch unerfüllt bleiben soll. — Nur dieß heben wir hervor, denn eine Anpreisung von Tiedges Schriften, die längst erkannt und anerkannt sind, bedarfs nicht von unserer Seite.

7. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. ist zu haben:

Der preußische Haushalter

und fertige Kaufmann.

Oder vollständige Preis-Tabellen in Silbergeld, woraus für 1/8 bis 400 Stück, Centner, Pfund, Ellen, Maaß u. dergl., jeder verlangte Preis, von Pfennig zu Pfennig steigend, bis 8 Thaler das Stück, sogleich ersehen werden kann. Ein nützliches Handbuch bei jedem Ein- und Verkauf. 8. Preis 25 Sgr.

8. Vorräthig zu haben in der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard in Danzig.**

Dr. Ch. H. Schmidt's Handbuch der

gesammten Lohgerberei,

namentlich in Beziehung des gemeinen lohgaren, des Juften-, Jämtländischen und Dänischen Leders, des Saffians, Corduans und Chagrins, begründet auf praktische

Erfahrung, Zuziehung der gesammten europäischen Literatur der letzten 50 Jahre und auf gründliche Prüfung aller vorhandenen Methoden. Nebst verschiedenen neu erfundenen Lederkünsten u. Beschreibung der neuern bei der Gerberei eingeführten Maschinen. Mit 8 Quarttaf Abbildungen. 8. 2 Rthlr.

An dieses Buch schließt sich an: des nämlichen Hrn. Verfassers

Die Lederfärbekunst

oder chemische Grundsätze und Vorschriften, alle Ledergattungen in allen Farben ächt zu färben, mit farbigen Mustern zu bedrucken oder zu lackiren. Nebst Mittheilung der erst seit Kurzem bekannt gewordenen engl. Fixfärberei der Handschuhleder. Mit 2 Taf. Abbildungen. 8. 1 Rthlr.

Kaum erschienen, erfreun sich beide Werke schon der rühmlichsten Recensionen, z. B. in der Berlin. literär. Zeitg. 1841 Nr. 29, wo es heißt: „In praktischer Hinsicht kann man beiden ihre Vorzüge nicht absprechen. Ersteres beginnt mit der Geschichte dieses Metiers und handelt dann sehr erschöpfend von der Haut, der Gerbesäure und Gerbestoffe, Lohe, Lohmahlen u. Lohextracte, Einweichen, Absonnen, Schwellen. Aber außer der Lohgerberei wird auch berichtet über die 18 verschiedenen Methoden der Schnellgerberei, Juften, dän. Leder, Corduan, Chagrin, Saffian, über Lackiren und Wasserdichtheit des Leders. Von Nutzen ist e:, daß ein Verzeichniß aller über Gerberei existirenden Bücher beigegeben ist. Auch die Lederfärberei muß großen Nutzen stiften und viele Käufer finden. Beide Werke sind in jeder Hinsicht eine wahre Zierde des rühmlichst bekannten Schauplatzes der Künste u. Handwerke.“ Größeres Lob ist ihnen noch gespendet im polytechn. Archiv und in der Nürnberger polytechn. Zeitung.

Anzeigen.

9. Ein gesittetes Mädchen in mittleren Jahren, oder eine kinderlose Wittwe welche die selbstständige Leitung einer nicht unbedeutenden Haushaltung als Wirthschafterin übernehmen kann, wird sogleich verlangt. Adressen mit Angabe ihrer bisherigen Dienstleistungen dieser Art werden im Intelligenz-Comtoir versiegelt und mit Bezeichnung H. I. № 21. erbeten.

10. Einige Lehrlinge für verschiedene Handlungsbranchen werden gesucht durch Mäkler König, Langenmarkt № 423.

11. **Mitleser** z. Berlin., Staats-, Voß- und Spenerschen, Allgem. Leipz., Breslauer, Stettiner, Posener, Königsb., mehrern and. auswärtig. und hiesig., auch verschiedn. Mode-Zeitung., zum Dampfboot, hiesig., Gumbinner, Tilsit, Memeler, Königsberg., Elbing., Marienb., Marienwerd., Graudenzer, Thorner, Bromberg., Posen., Stolp., Cöslin. u. viel and. Intell.- od. Wochen-Blätt. können — vor dem 12. d. M. — für's nächste Quartal noch beitret. Langgasse № 59.

12. Ein junges Mädchen das im Nähen geübt ist wünscht, für immer beschäftigt zu werden. Das Nähere Breitegasse № 1199.

13. Ein seidener Damenhut ist von der Jopengasse bis nach dem Fischmarkt verloren. Wer denselben Holzgasse № 33. abgiebt, erhält eine Belohnung.

14. **„Geben ist seliger denn nehmen."**

Jedes fühlende Herz wird die tiefe Wahrheit dieser Worte im Leben empfunden haben.

Freitag, den 10. Dezember d. J., eröffnen wir die Ausstellung der uns so liebevoll eingesandten Arbeiten

zum Besten der Schulen für verwahrloste Kinder

im obern Locale der Ressource Concordia auf dem Langenmarkt. Dasselbe wird, an den Wochentagen von 10 Uhr Morgens, am Sonntage von 11 Uhr ab, dem Publiko gegen eine Gabe von 2½ Sgr. pro Person geöffnet sein; diese Gabe zu erhöhen überlassen wir dem freundlichen Sinn eines Jeden, der unser Werk fördern hilft.

Die Arbeiten bleiben 8 Tage zum Besehen ausgestellt, und werden Freitag, den 17. Dezember öffentlich versteigert.

Das segensvolle Andenken an unsere frühere nun dahingeschiedene so allgemein geliebte und geachtete Vorsteherin, giebt der Hoffnung in uns Raum, auch ferner den Zweck unserer Bemühungen mit eben dem freundlichen Sinn des Wohlthuens wie bisher, von den Bewohnern dieser Stadt unterstützt zu sehen. —

Danzig, den 6. Dezember 1841.

Der Frauen-Verein.

15. Unterricht im Guitarrspiel und Gesang, für Damen, nach den neusten Schulen wird billig ertheilt Langgasse № 59., eine Treppe hoch.

16. Geräucherter Lachs im Ganzen auch in einzelnen Pfunden, auch einmarinirt, in Fässern und in einzelnen Stücken von 1½ bis 3 Sgr. das Stück, ist Ankerschmiedegasse № 176. zu verkaufen; auch wird daselbst alles zum räuchern angenommen.

17. Vorträge über **Wollkunde** und **Schafzucht.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt vom 3. Januar k. J. an bis zum 30. desselben Monats über die obenbemerkten Gegenstände unter Vorzeigung lebender Woll-Muster für jeden speciellen Fall, der ihre Anwendung erlaubt, einen Cursus von 24 Vorlesungen in Danzig zu halten. Das Honorar ist auf 5 Rthlr. Vorausbezahlung festgesetzt. Gesellschaften von 6 bis 8 Personen eignen sich dazu am bequemsten Unbemittelten wird Erleichterung gewährt. — Herr Regierungs-Rath Kretzschmer und Herr Apotheker Clebsch wollen die Gewogenheit haben, Unterzeichnungen entgegen zu nehmen.

Das Nähere hierüber in der № 20. der Zeitschrift des Gewerbe-Vereins.

Neustadt in Westpr., den 19. November 1841.

J. Ph. Wagner,
Verfasser einiger Schriften
über Schafzucht.

Vermiethung.

18. Ein kleines Haus im Poggenpfuhl mit 4 Stuben 2c. ist zum April k. J. zu vermiethen. Auskunft Langenmarkt № 446.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Die Schlachtanstalt von Niederstadt liefert in diesem Jahre bedeutend mehr wie früher, und es können deshalb die täglich frisch gelieferten Schweineköpfe, Lebern, Borschchen und Gedärme, um raschen Absatz zu befördern aufs billigste verkauft werden Holzgasse № 29., im Russischen Hause.

20. **Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfing ich eine sehr große Auswahl angefangener höchst geschmackvoller und brillanter Stickereien.**

August Weinlig, Langgasse No. 408.

21. **Gummischuhe** mit Ledersohlen, für Herren und Damen, erhielt so eben wieder in allen Größen E. G. Gerlach, Langgasse № 379.

22. **Beachtungswerth.**

☞ Cattune in beliebten Mustern, die 4½ Sgr. pro Elle gekostet haben **verkaufe ich jetzt für 2½ Sgr.**, Percal de lain a 3½ Sgr. pro Elle. E. A. Möller, 1sten Damm № 1128.

23. **Pferdehaar** und **Seegras-Matratzen** so wie beste gesottene Pferdehaare empfiehlt billigst Ferd. Niese, Langgasse № 525.

24. Eine neue Windharfe ist billig zu verkaufen Häkergasse № 1475.

25. Zwei neue birkene polirte Sopha-Bettgestelle stehen Frauengasse No. 902. neben den Fleischbänken, für 14 Rthlr. zum Verkauf.

26. Von heute ab die Weihnachtszeit über, sind wieder von den bekannten Zukkernüssen täglich frisch zu haben bei Jungk, ersten Damm No. 1119.

27. Ein neues Sopha mit Kattunbezug für 8 Rthlr. und Betträhme für 28 Sgr. stehen Frauengasse No. 874. zum Verkauf.

28. Trockenes Brennholz der Faden 2 Rthlr. 5 Sgr., mit Fuhrlohn, wird verkauft 1sten Steindamm № 383.

29. Eine dreiarmige englische Bronze-Hänge-Lampe in complettem Stande mit Cylinder und Milchglas-Glocken ist zu verkaufen. Das Nähere Langenmarkt 495.

30. **Seidene Taschentücher** pro Stück 1 Rthlr. u. wollene Unterjacken empfiehlt in Auswahl. S. W. Löwenstein, Langgasse № 377.

31. **Rouleaux u. Fenster-Vorsetzer** in allen gangbaren Größen und den neuesten Desseins empfing und empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse 525.

Edictal - Citationen.

32. Kön... Land- und Stadtgericht zu Tuchel.

1) Der in Koßlinka gebürtige Jacob Maykowski, welcher angeblich im Jahre 1810 sich von Koßlinka nach Pillau zum Festungsbau begeben und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat.

2) Die Joseph und Marianna geborne Patzke-Genskeschen Eheleute, welche sich angeblich aus ihrem früheren Wohnort Frankenhagen, zum Belagerungs-Corps nach Danzig begeben haben und seit dem Jahre 1810 von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben.

3) Der Carl Wichmann, am 20. März 1788 in Tuchel geboren, ungefähr im Jahre 1808 zum Preußischen Militair ausgehoben, hat seit dem Jahre 1816, wo er aus Paris geschrieben, keine Nachricht von sich gegeben.

Deren etwa von ihnen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiedurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 18. März 1842, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kranz persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr etwaniges Vermögen den sich legitimirenden Erben oder resp. dem Fiscus als erbenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

33. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Joel Salomon Alexander eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kist angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte der eine oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Boie, Völtz und Täubert als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 25. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 28. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kutscher Cornelius Katt mit Heinriette Schukowski.

St. Johann. Der Schiffskapitain Herr Joh. Friedr. Robert Kätelhodt mit Frau Elmira Florentine geb. Granzon verwittwete Schiffskpt. Adolph Ludw. Domansky.

Johann Schröder, Schuhmachergesell, mit Igfr. Susanne Carol. Petermann.
Joh. Wilh. Theodor Stegmann, Korbmachergesell, mit Amalia Rosalie Kujawska.
Joh. Carl Barrasch, Seefahrer, mit Igfr. Juliane Wilhelmine Barthel.
St. Catharinen. Der Schiffskapitain Herr Friedrich Wilhelm Kätelhodt mit Frau Elmire Florentine Domanski geb. Granson.
Der Arbeitsmann Johann Haak mit Igfr. Franziska Juroczyk.
St. Peter. Herr Heinrich Carl Hülsen, Kaufmann in Thorn, mit Fräulein Bertha Amalie Falk
St. Barbara. Der Tischler Friedrich Wilhelm Knuth mit Igfr. Wilhelmine Bietau.
St. Elisabeth. Herr Heinrich Carl Hülsen, Kaufmann zu Thorn, mit Fräulein Bertha Amalie Falk, des hiesigen Kaufmann David Wilhelm Falk 3te Fräulein Tochter.
Heil. Leichnam. Der Eigenthümer Johann Nagel mit Igfr. Charlotte Horn. Beide aus Seefeld.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 21. bis 28. November 1841
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 42 geboren, 10 Paar copulirt, und 27 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 3. bis incl. den 6. Dezember 1841.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $93\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $47\frac{5}{6}$ Lasten unverkauft und 31 Lastengespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Bohnen.	Gerste.	Wicken.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	—	—	—	—	—	15
	Gewicht, Pfd.	—	—	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	—	—	—	—	$93\frac{1}{3}$–$97\frac{5}{6}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	$18\frac{1}{2}$	—	—	17	$\frac{2}{3}$	$11\frac{2}{3}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	85	48	—	gr. 34 kl. 28	44	gr. 48 w. 45

Thorn sind passirt vom 1. bis incl. 3. Dezember 1841 u. nach Danzig bestimmt:
142 Last 19 Scheffel Weizen.
27 Last 40 Scheffel Leinsaat.
5 Last 42 Scheffel Rübsaat.
1172 Stück kiehne Balken.
810 Stück Lerchen-Balken.
132 Faß Pottasche.
$138\frac{1}{4}$ Ctr. Hanf.
372 Rollen Packleinwand.